

Fiktiver Presseartikel in 2030

Die älteste Stadt Deutschlands hat heuer den
Bayerischen Preis für zukunftsfähige Stadtentwicklung gewonnen.

Der 2026 neu gewählte Stadtrat hat Kempten entscheidend vorangebracht:

Auf zahlreichen Häusern und allen Schulen wurde Photovoltaik mit Batteriespeichern installiert. Diese Anlagen amortisieren sich in wenigen Jahren.

Dank neuer Technologien wurden auch die Kirchendächer damit ausgestattet.

Bei der Finanzierung half die neu eingeführte Verpackungssteuer.

Ein zusätzliches Nahwärmenetz, mittels einer Großwärmepumpe gespeist aus der Iller, wurde vom ZAK erbaut.

Durch die Umsetzung des Konzeptes „Autofreie Innenstadt“ wurde es möglich, neben dem Feuerwehrhaus eine Parklandschaft mit Bademöglichkeit in der Iller zu gestalten.

Digitale Bürgerbefragungen ergaben, dass die Bürger*innen der Stadt für eine plastikfreie Festwoche und für ein kommunales Silvesterfeuerwerk sind. Beides wurde 2027 schon umgesetzt.

Nachhaltig renoviert wurde die Rottachsiedlung aus der Nachkriegszeit und durch Aufstockung sind dort 30% mehr Wohnraum entstanden. Bei der Belegung dieser Sozialwohnungen wurde auf die Berücksichtigung aller Generationen geachtet.

Auch das ehemalige Galeria Kaufhofgebäude hat eine neue Verwendung gefunden, umgebaut ist es jetzt ein zentral gelegenes Ärztezentrum.
Aus den dadurch freigewordenen Praxen an anderen Stellen in Kempten, sind Wohnungen für große Familien entstanden.

Die vorbildlich eingerichteten Hitzerückzugsräume werden insbesondere von Familien und älteren Menschen genutzt.

Der Einzelhandel blüht auf, auch weil der Tourismus zugenommen hat.

Zahlreiche Maßnahmen haben das Stadtbild verändert. Dank vieler Bäume wurde es grüner und dank vieler Blühstreifen und Pflanzungen vor den Häusern bunter.
Nicht mehr die Autos geben den Ton an, sondern zwitschernde Vögel.